



Verena Blum-Bruni

# Huufyse mit Gomfi

Gschichte  
us der Länggass

ZYTGLOGGE

Das stattliche Mehrfamilienhaus an der Länggassstrasse 74 in Bern ist ein Zeitzeuge seiner Epoche. 1930 finden Frieda und Walter hier ihr eigenes Daheim. Von ihrer Wohnung im vierten Stock aus schauen sie 50 Jahre lang auf das Quartier. Sie erleben mit, wie sich die Arbeitersiedlung nach dem Zweiten Weltkrieg grundlegend wandelt.

Die berndeutschen Erzählungen Verena Blums geben erstaunliche Einblicke in die Lebenswelt ihrer Grosseltern und in die Stadtgeschichte. Unterhaltsam erzählt die Autorin von einer Zeit, als durch die Länggasse noch der Duft der <Chocolat Tobler> strömte, Herren auf der offenen Plattform im Tram rauchten und man auf dem Balkon Hasen für den Sonntagsbraten hielt.

VERENA BLUM-BRUNI  
**HUUFYSE MIT GOMFI**

Die Autorin und der Verlag danken herzlich für die Unterstützung:



**Burgergemeinde  
Bern**

**SWISSLOS**  
Kultur Kanton Bern

Der Zytglogge Verlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

© 2019 Zytglogge Verlag

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Angelia Schwaller

Korrektur: Jakob Salzmänn

Coverbild: Bürgerbibliothek Bern, Sammlung Hans-Ulrich Suter 1141

e-Book: mbassador GmbH, Basel

ISBN ePub 978-3-7296-2288-3

ISBN mobi 978-3-7296-2289-0

[www.zytglogge.ch](http://www.zytglogge.ch)

Verena Blum-Bruni

**Huufyse  
mit  
Gomfi**

Gschichte  
us der Länggass

Z Y T G L O G G E

*Für Gertrud*



# Inhalt

Vorwort

Toblerone u Tram

Sunne u Schiggane

Wohlesee u Wurmbüchse

Schaggettchleider u Schabe

Krach u Kicker

Radio u Rückzug

Pladi u Predigt

Caracho u Caracciola

Granium u Gsüchti

Drachefueter u Dreigestirn

Bletterteig u Bärner Platte

Änderige u Ändstation

Familierezäpt für ne bravi Bärner Züpfe

Bildnachweise





## Vorwort

Das stattleche, graue Mehrfamilienhuus mit em mächtige Walmdach a der Länggassstrass 74, am Egge zur Hochfäudstrass, treit es wichtigs Stück Gschicht i sich. Es het der Ufbruch i nes nöis Zytauter u d Verstedterig hutnaach mitübercho u gseh, wi sech d Läbeswäute vo üsne Vorfahre gründlech veränderet hei.

Das graue Huus spieglet di nöiji Wohnform mit Mehrfamilienhüser am Aafang vom 20. Jahrhundert i der Stadt u isch drum e wichtige Zytzüge. Glychzytig zeigt's o ydrücklech d Gschicht vo der Migration us Italie. D Länggassstrass 74 isch nämlech 1930-32 bboue worde vo dreine Brüeder, em Zaverio, Egidio u Enrico de Maddalena. Di drei sy wi tuusigi angeri Boulüt us Italie i d Schwyz cho, wo me se dringend bruucht het. I üsne rasch wachsende Stedt hets e Huuffe Arbeit ggä für geschickti Handwärker us em Süde.

Wüu ds Huus säuber nid cha rede u verzeue, was äs erläbt het, häbe mir üs a myner Lüt, wo füzg Jahr dert inne gläbt hei: d Grosseutere vo Mueters Syte, d Frieda, der Walter u ihri Familie. Im vierte Stock rächts obe, we me dervor steit, isch ihri Wohnig gläge. Jedes Mau, wenn i hüt ds Vieresibezgi gseh, chöme mir di zwöi i Sinn.

Wi söu i myner Grosseutere beschrybe? Dass d Frieda blai Ouge het u Huuffe fyni Runzele u dass der Walter e dunkle Schnouz treit u kruslets Haar? E serigi Auerwäutsbeschrybig tougt gar nüüt, das ergit kes Biud, ke

Heuge, wi si würde säge. Drum brichten i lieber Erläbnis u Gschichte, so dass me en Ydruck überchunnt vor vergangene Zyt, wo d Bewohner i däm Huus erläbt hei.

No ei Vorbemerkig: Ds Vieresibezgi dünkt mi bis hüt eis vo de wichtigschte Hüser ir Länggass wäge dene zwöine, wüu si sy di beschte Grosseutere gsy zwüsche Hingerchappele u Heiteried. Das Huus isch ds Fundamänt vor Frieda u vom Walter, wo ihri Änkle uf ihrem Läbeswäg es Stück wyt hei begleitet u ne mit Verständnis u Humor Yblicke ggä i ihri Wäut, wo hüt scho fasch vergässe isch.

*Verena Blum-Bruni*



Photograph of Bern, Switzerland

Bern. Bubenbergplatz